

FDP - Fraktion in der Bezirksvertretung

Es informiert Sie Dirk Hülper

Anschrift Graf-Adolf-Str. 10
42119 Wuppertal

Telefon (0202) 425447
Fax (0202) 452272
E-Mail

Datum 08.09.2003

Drucks. Nr. VO/1994/03
öffentlich

Bezirksvertretung Elberfeld

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
24.09.2003	Bezirksvertretung Elberfeld
13.10.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Friedwald für Elberfeld

Beschlussvorschlag

1. Die Bezirksvertretung spricht sich für die Ausweisung eines Friedwaldgeländes innerhalb der Grenzen des Gebietes der Bezirksvertretung Elberfeld aus.
2. Die Bezirksvertretung regt einen entsprechenden Ratsbeschluss der die Ausweisung von Friedwaldflächen auf dem Stadtgebiet der Stadt Wuppertal ermöglicht und die Schaffung einer entsprechenden Friedwaldsatzung an.
3. Sofern ein entsprechender Ratsbeschluss und eine satzungsmäßige Umsetzung erfolgt bittet die Bezirksvertretung die Verwaltung zu prüfen ob und gegebenenfalls welche Wald-, Forst- oder Parkflächen innerhalb des Gebietes der Bezirksvertretung Elberfeld für die Ausweisung von Friedwaldflächen in Betracht kommen.

Unterschrift

Dirk-Henrik Hülper

Begründung

Durch das neue Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen Nordrhein-Westfalen (Bestattungsgesetz - BestG NRW) ist eine Abschaffung der bisherigen Übermaßregelungen und obrigkeitstaatlichen Beschränkungen im Bestattungswesen erfolgt. Das Gesetz wurde mittlerweile durch den Landtag Nordrhein-Westfalen verabschiedet und ist seit dem 01.09.2003 in Kraft.

Nunmehr ist es möglich , die Asche Verstorbener außerhalb von Friedhöfen in Friedwäldern beizusetzen.

Der erste deutsche Friedwald entstand 2002 im nordhessischen Reinhardswald. Interessierte können sich dort einen Baum aussuchen und für 99 Jahre grundbuchamtlich sichern.

Kreuze , Blumen, Kerzen oder Grabsteine sind nicht gestattet. Wege oder Zäune werden nicht angelegt. Ein „eigener“ Baum kostet 3555 Euro, als Gemeinschaftsbaum mit bis zu 10 Urnen reduziert sich der Preis auf 770 Euro.

Die Asche wird in schwarzen, biologisch recycelbaren Urnen aus Pappe oder gepressten Maismehl in einem 80 cm tiefen und etwa 2,5 bis 3 m vom Baumstamm entfernten Loch beigesetzt. Die Pflege der Grabstätten übernimmt die Natur.

Dem vernehmen nach soll der erste Friedwald in NRW in Ratingen entstehen. Allein in NRW wollen mehrere tausend Bürger in einem Friedwald ihre letzte Ruhe finden.

Für die Stadt ist ein Friedwald kostenneutral. Es müssen keine neuen Flächen und Friedhofsinfrastrukturen mit Wegen, Versorgungsleitungen und Parkplätzen vorgehalten werden.

Darüber hinaus gibt es auch in Elberfeld aufgrund der topographischen Lage Wuppertals Forstflächen die forstwirtschaftlich nicht nutzbar für eine Ausweisung als Friedwald jedoch geeignet sind.